

**ZUKUNFT
BEGINNT
OBEN**



Hintergrundpapier

Militärische Mobilität in der EU – Fokus Luftfahrt



Einleitung

Militärische Mobilität ist entscheidend für Handlungsfähigkeit, Glaubwürdigkeit und Reaktionsgeschwindigkeit der EU. Besonders die militärische Luftfahrt ermöglicht den schnellen Transport von Truppen und Material über große Distanzen – für Einsätze, humanitäre Hilfe und Katastrophenschutz gleichermaßen.

Militärische Luftfahrt und Infrastruktur

Im Rahmen von EU- und NATO-Planungen umfasst Military Mobility den Lufttransport mit strategischen Transportflugzeugen, taktischen Transportern, Hubschraubern und Luftbetankung. Zentral sind:

- Schnelle Genehmigungen (Diplomatic Clearances, Zoll, Gefahrgut)

- Robuste Infrastruktur (Flughäfen, Start- und Landebahnen, Abfertigung, Hangars)
- Integration in den zivilen Luftraum

Dual-Use-Flughäfen und deren Anbindung an TEN-T sind Schlüssel zur Resilienz.

Relevante EU-Initiativen

- PESCO Military Mobility: Harmonisierung von Überflug- und Landerechten, einheitliche Standards.
- EU-Aktionsplan Militärische Mobilität (2018, 2022): Klassifizierung von Flughäfen für schwere Transportflugzeuge, Integration in den Single European Sky.
- Military Airworthiness Harmonisation: Gemeinsame Standards zur Lufttüchtigkeit, Vermeidung von Doppelprüfungen.
- TEN-T/CEF: Finanzierung militärisch nutzbarer Flughäfen.
- EU-NATO-Koordination: Abstimmung von Luftraumfreigaben, Luftbrücken, Standardverfahren.

Strategische Bedeutung & Herausforderungen

Trotz Fortschritten bestehen weiterhin Hürden:

- Bürokratische Verzögerungen durch nicht harmonisierte Verfahren,
- begrenzter Zugang der Streitkräfte zu Transportinfrastruktur,
- fehlende einheitliche Standards und Fristen,
- Investitionsdefizite bei Dual-Use-fähiger Infrastruktur,
- Engpässe bei spezialisierten Transportkapazitäten.

Die Kombination aus militärischen Anforderungen, zivilen Interessen und industriepolitischen Zielen macht Military Mobility zu einem Querschnittsthema. Eine erfolgreiche Umsetzung der neuen Verordnung und Gesetzesänderungen wird davon abhängen, ob es gelingt, nationale Regelungen anzupassen, privatwirtschaftliche Investitionen zu mobilisieren und technische Standards in der EU zu harmonisieren.

Luft- und Raumfahrt im Kontext der militärischen Mobilität

Strategische Luftmobilität ist unverzichtbar für:

- schnellen Transport von Truppen in Einsatzgebiete,
- Material- und Nachschubtransport über große Distanzen,
- medizinische Evakuierungen und Katastrophenhilfe.

Die europäische Industrie ist mit Airbus A400M, A330 MRTT, C295, gut ausgestattet, um strategische und taktische Lufttransportbedarfe zu decken. Viele Kapazitäten sind Dual-Use-fähig und erhöhen den zivilen Mehrwert. Der Markt bietet zudem hohes Potenzial für Innovationen wie unbemannte Frachtflugzeuge, alternative Treibstoffe oder hybride Antriebstechnologien.

Forderungen für Luft- und Raumfahrt und Verteidigung

- Formale Anerkennung der militärischen Luftmobilität als wesentlicher Bestandteil des Military Mobility Package 2025–2026, ausdrücklich auch als Dual-Use-Kapazität.
- Priorisierung lufttransportbezogener Projekte in allen relevanten EU-Verteidigungs- und Mobilitätsprogrammen (EDF, SAFE, EDIP, CEF), mit gesicherter Finanzierung.
- Integration der Industrieperspektive in die Umsetzung der neuen Verordnung und Rechtsänderungen, insbesondere zu Infrastrukturstandards, Zertifizierung und Investitionsförderung für Dual-Use-Flughäfen.
- Verbindliche Fristen und harmonisierte Verfahren für grenzüberschreitende Genehmigungen (Diplomatic Clearances, Zoll, Gefahrguttransport).
- Investitionsoffensive in Dual-Use-Infrastruktur entsprechend der neuen EU-Strategie zur Identifizierung kritischer Knotenpunkte.
- Multinationale Kooperationsprojekte zur Schließung bestehender Fähigkeitslücken – gezielte Nutzung europäischer Industriekompetenzen, Minimierung von Abhängigkeiten von Nicht-EU-Anbietern.
- Förderung innovativer und nachhaltiger Technologien (alternative Treibstoffe, unbemannte Systeme, Leichtbau, Hybrid-/Elektroantriebe).
- Regelmäßige Überprüfung der neuen Rechtsgrundlagen, um Bürokratieabbau, Investitionslenkung und Mobilitätsverbesserungen sicherzustellen.

Über die Luft- und Raumfahrtindustrie

Die deutsche Luft- und Raumfahrtindustrie, vertreten durch den BDLI e.V., ist integraler Bestandteil der europäischen Luft- und Raumfahrtindustrie. Die Branche spielt als strategische Schlüsselindustrie eine entscheidende Rolle für die technologische und wirtschaftliche Souveränität der Europäischen Union. Sie befördert wirtschaftliches Wachstum, technologische Innovation und internationale Konnektivität. Allein in Deutschland trägt die Branche mit über 120.000 Beschäftigten und einem Jahresumsatz von über 52 Mrd. Euro erheblich zum BIP bei.

Über Dekaden hinweg hat sich Europa in gemeinsamer Anstrengung von Industrie, Mitgliedsstaaten und Europäischer Union eine Führungsposition in der Luft- und Raumfahrtindustrie erarbeitet. Diese gilt es gegenüber den internationalen Wettbewerbern zu erhalten und weiter auszubauen. Angesichts tiefgreifender technologischer, politischer und industrieller Veränderungen sind hierfür nachhaltige Investitionen in Forschung und Innovation notwendig.

Bundesverband der Deutschen Luft- und Raumfahrtindustrie e. V.

ATRIUM | Friedrichstr. 60 | 10117 Berlin
Tel. +49 30 2061 40-0 | kontakt@bdli.de